

Ergebnisse aus der Befragung der FSJ / BFD Helfer/innen im Schulbegleiter Pool 2014/2015
(Befragung im Seminar Ostern 2015)

Frage	Keine Schule angegeben	Karl Brauckmann Schule	Friedrich von Bodelschwingh Schule
<p>Welche Erfahrungen hast du bislang als FSJler/in im Schulbegleiter Pool gemacht?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr positive, persönlich verstärkende - Wie man Kinder beruhigt und sich mit ihnen beschäftigt, wickeln - Ich finde eine 1 zu 1 Betreuung super, da man sich auf ein Kind konzentrieren kann. 	<ul style="list-style-type: none"> - Durchweg positive! Man kann gut mit den Kindern arbeiten, gewinnt schnell an Vertrauen, obwohl man eine ungelernete Hilfskraft ist, wird meine Meinung ebenso mit einbezogen. Jedoch ist es blöd für die Kinder sich jedes Jahr an jemand Neuen zu gewöhnen. - Es kann sehr anspruchsvoll sein, sich um ein „schwieriges“ Kind zu kümmern, aber man lernt, wie man mit dem Kind umgehen muss und hat die Möglichkeit eine sehr gute oder enge Beziehung zu dem Kind aufzubauen. - <u>Positiv</u>: Fortschritte des Kindes (anziehen, ausziehen, Essen, Toilettengänge etc.) - <u>Negativ</u>: unterschiedliche Vorgehensweisen und Meinungen der Lehrer - <u>Positiv</u>: Bezug zu dem Kind aufgebaut, man kennt die Verhaltensweisen und Reaktionen auf bestimmte Situationen seines Kindes, Vertrauen kann aufgebaut werden, man kann das Kind stärker fördern, Das Kind hat eine Bezugsperson, an die es sich mit Problemen wenden kann. Es macht sehr viel Spaß und ist toll Fortschritte zu sehen. - <u>Negativ</u>: Bei schlechtem Benehmen wird man als FSJlerin „verantwortlich“ gemacht. Verlust der Bezugs- / Vertrauensperson für das Kind - Gute, für den Umgang mit kranken bzw. behinderten Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist manchmal sehr anstrengend, aber es macht trotzdem sehr viel Spaß; man baut eine Bindung auf - Als Schulbegleiter baut man schnell eine gewisse Bindung zu seinem zu begleitenden Kind auf. Ich finde, dass es einfacher ist sich nur auf ein Kind zu konzentrieren und mit ihm zu arbeiten als mit mehreren gleichzeitig. - <u>Gut</u>: Entwicklung bei Kind sichtbar, super Zusammenarbeit mit Lehrern - <u>Schlecht</u>: zu viel Verantwortung manchmal, Kontroversen zwischen Lehrern-Schulleitung-DRK
<p>Welche Erfahrungen,</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Eine schöne, glücklich machende Tätigkeit - Dass man Geduld mitbringen 	<ul style="list-style-type: none"> - Man lernt sich über die kleinen Dinge und Erfolge zu freuen. Alltägliche Dinge werden zu etwas besonderem. - Ich sehe Menschen mit Behinderung jetzt anders, ich 	<ul style="list-style-type: none"> - Dass es sehr viel Spaß macht; Die Kindern sind alle unterschiedlich, obwohl sie die gleiche Behinderung

<p>Eindrücke hast du durch dein FSJ in deiner Arbeit mit Menschen mit Behinderung sammeln können?</p>	<p>muss</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sehr viele und man kann damit viel besser umgehen 	<p>empfinde weniger Mitleid für sie, sondern kann sie so annehmen und akzeptieren wie sie sind. Und ich sehe, dass sie sehr glückliche, interessante, liebenswerte und tolle Menschen sein können, die denen die ihnen helfen auch viel zurückgeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sehr freundliche Menschen, lachen viel, sehr emotionsstark - Es ist eine sehr tolle Erfahrung zu sehen, wie viel Freude sie ausstrahlen und was sie trotz ihrer Einschränkung(en) alles bewältigen können. Nach einer gewissen Zeit sieht man diese Einschränkungen garnicht mehr, es ist für mich „normal“. - Dass der Lernprozess länger dauert, als bei normalen Menschen. 	<p>haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeit mit MmB kann manchmal sehr anstrengend sein, macht aber auch großen Spaß. Die Kinder sind alle total herzlich, so dass man gerne mit ihnen arbeitet und es einem selbst viel Freude bereitet, wenn MmB irgendwie Fortschritte machen. - Sehr viele gute, die ich gerne mitnehmen werde
<p>Wie ist die Begleitung und Unterstützung durch die Lehrer/innen an deiner Schule?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr positiv - Ganz gut, denn z.B. mit meinem Lehrer kann ich gut reden - Bei mir im Bereich sehr gut, die Lehrer sind super nett und man bekommt immer Hilfe - 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Unterstützung und Begleitung durch die Lehrer/innen ist immer gut. Es ist immer Zeit für ein Gespräch und es wird immer nach einer Lösung gesucht, die für alle in Ordnung ist. - Die Lehrer/innen an unserer Schule unterstützen uns in dem Maße, wie es ihnen möglich ist, neben ihren ganzen anderen Aufgaben. - Die Begleitung und Unterstützung ist sehr gut, sie haben immer ein offenes Ohr und wir FSJler können immer zu ihnen kommen bei negativen Ereignissen. - Die Unterstützung ist super! Wir können mit Problemen immer zu den Lehrerinnen kommen und wir werden ernst genommen und ins Team integriert. Sie geben sich unglaublich viel Mühe uns auf unsere Tätigkeit vorzubereiten und uns zu schulen (regelmäßige Treffen, Gespräche) - Die Unterstützung ist sehr gut. 	<ul style="list-style-type: none"> - Super, sie fragen nach ob es einem dort gefällt, ob man bei einigen Tätigkeiten noch Hilfe benötigt und geben einem Tipps. - Bei Fragen und Problemen haben sie immer ein offenes Ohr für uns. - Sehr gut! Mit der klasseninternen Unterstützung bin ich sehr zufrieden
<p>Haben sich deine beruflichen Ziele geändert? Wann ja: in welche Richtung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nein, aber bestärkt: Förderschullehramt - Nein - Ja, ein bisschen, evtl .in den Bereich Krankenpflege - Ja, ich habe mich für 	<ul style="list-style-type: none"> - Meine beruflichen Ziele gingen auch vor dem FSJ schon in diese Richtung, haben sich durch das FSJ jedoch verstärkt. - Das FSJ hat mir mehr Perspektiven (beruflich) eröffnet. Sowohl die Arbeit mit behinderten Kindern, als auch die Sprachtherapie, oder auch der Beruf des Lehrers sind nun Optionen , die für mich in Frage kommen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ja, ich möchte jetzt eine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin oder Erzieherin machen. - Durch mein FSJ weiß ich jetzt, dass ich einen beruf ergreifen möchte, in dem ich mit Menschen mit Behinderung zu

	<p>Heilerziehungspflege entschieden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ja, ich weiß für mich, dass ich auf jeden Fall in meinem späteren Berufsfeld mit Kindern arbeiten möchte, allerdings mehr in Kleingruppen von max. 5 Kindern und nicht in einer Förderschule. - Auf jeden Fall! Ich habe mich sowohl für diesen, als auch für den kaufmännischen Bereich interessiert, welcher für mich immer klar im Vordergrund stand, jetzt aber in den Hintergrund gerückt ist. Ich möchte auf jeden Fall eine Tätigkeit in diesem Bereich ausüben. - Nein, da ich sowieso einen Beruf erlernen wollte, in dem solche Krankheiten auftauchen. 	<p>tun habe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nein, mein Wunsch Pädagogik Studium hat sich nur verstärkt
--	---	---	---